

Zeitschrift: Schweizer Soldat + FHD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 58 (1983)
Heft: 10

Artikel: Die Artillerie des sowjetischen Heeres
Autor: Dach, Hans von
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-713879>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Artillerie des sowjetischen Heeres

Major Hans von Dach, Bern

1. Teil

Allgemeines

- Die Russen verfügen im wesentlichen über drei Divisionstypen:
 - die motorisierte Schützendivision
 - die Panzerdivision
 - die Luftlandedivision
- Möglicherweise existieren daneben noch einige wenige Gebirgsdivisionen
- Die motorisierte Schützendivision ist der wichtigste Divisionstyp
- Die Divisionen sind in «Armeen» zusammengefasst (Der Begriff «Armee» entspricht unserem Armeekorps)
- Es gibt «Mechanisierte Armeen» und «Panzerarmeen»
- Eine Mechanisierte Armee setzt sich zB zusammen aus Armeetruppen + 2 Mot Schützendivisionen + 1 Panzerdivision
- Eine Panzerarmee setzt sich zB zusammen aus Armeetruppen + 2 Panzerdivisionen + 1 Mot Schützendivision
- Mehrere Armeen bilden eine «Front». (Der Begriff «Front» entspricht im westlichen Sprachgebrauch etwa der Heeresgruppe)

Artilleriemittel

- Wir unterscheiden in:
 - gezogene Artillerie (Zugmittel: Lastwagen oder Raupenschlepper)
 - Panzerartillerie (Panzerfahrzeug, Raupenfahrzeug)
 - Schwere Minenwerfer (Zugmittel: Lastwagen)
 - Mehrfach-Raketenwerfer (Räderfahrzeug)
 - Raketenwerfer (Räderfahrzeug, ältere Typen leicht gepanzerte Raupenfahrzeuge)
- die gezogene Artillerie umfasst:
 - Kanonen vom Kaliber 10 cm und 13 cm
 - Kanonen/Haubitzen vom Kaliber 12,2 und 15,2 cm
 - Minenwerfer Kaliber 12 cm
- die Panzerartillerie umfasst Panzerhaubitzen vom Kaliber 12,2 cm und 15,2 cm
- die Mehrfach-Raketenwerfer umfassen die Kaliber 12,2 cm und 24 cm
- die Raketenwerfer umfassen Artillerie-Raketen vom Typ FROG-7 und SCUD (sollen mit der Zeit ersetzt werden durch die Typen SS-21 und SS-23)

Einige Merkmale der russischen Artillerie

- Anteil der verschiedenen Kaliber in der Mot Schützendivision:
 - 10% der Geschütze haben das Kaliber 10 cm
 - 10% der Geschütze haben das Kaliber 15,2 cm
 - 80% der Geschütze haben das Kaliber 12,2 cm
- Stand der Mechanisierung bei der Rohrartillerie:
 - 75% der Geschütze sind gezogen (Lastwagen oder Raupenschlepper)
 - 25% der Geschütze sind selbstfahrend (Panzerhaubitzen)
- Mit der Zeit wird der Mechanisierungsgrad steigen
- Abschussmittel für Atomwaffen sind schon auf der Stufe «Division» vorhanden
- Für Geschütze, Mehrfach-Raketenwerfer und Raketenwerfer steht Munition mit C-Kampfstoff zur Verfügung
- Breite Streuung der schweren Unterstützungsmittel:
 - die Stufe Bataillon verfügt über schwere Minenwerfer
 - die Stufe Regiment über Artillerie
- damit können sie nicht nur im grossen Verband (Divisionsrahmen) eingesetzt werden, sondern auch selbständig kämpfen

Selbständiger Einsatz:

- Das Mot Schützenregiment kann den Kampf der verbundenen Waffen führen
- Das Mot Schützenbataillon kann nach Verstärkung (zB Zuführung einer Artilleriebatte-rie vom Regiment) ebenfalls den Kampf der verbundenen Waffen führen. Es verfügt dann über 12 schwere Unterstützungswaffen = 6 Minenwerfer 12 cm + 6 Kanonen/Haubitzen 12,2 cm
- Ein Mot Schützenbataillon kann so für folgende selbständige Einsätze verwendet werden:
 - Vorausabteilung
 - Vorhutbataillon
 - Flankenschutz-Bataillon
 - Selbständiger Kampf in einer Geländekammer

Geschlossener Einsatz im Divisionsrahmen:

In diesem Fall stehen insgesamt folgende schwere Unterstützungsmittel zur Verfügung:

- 1 Panzerhaubitzeabteilung 15,2 cm¹
- 1 Panzerhaubitzeabteilung 12,2 cm²
- 1 Kanonenabteilung 10 cm¹
- 5 Kanonen/Haubitzabteilungen 12,2 cm³
- 1 Mehrfachraketenwerfer-Bataillon¹
- 1 Raketenwerfer-Bataillon FROG-7¹
- 9 Minenwerferkompanien 12 cm⁴

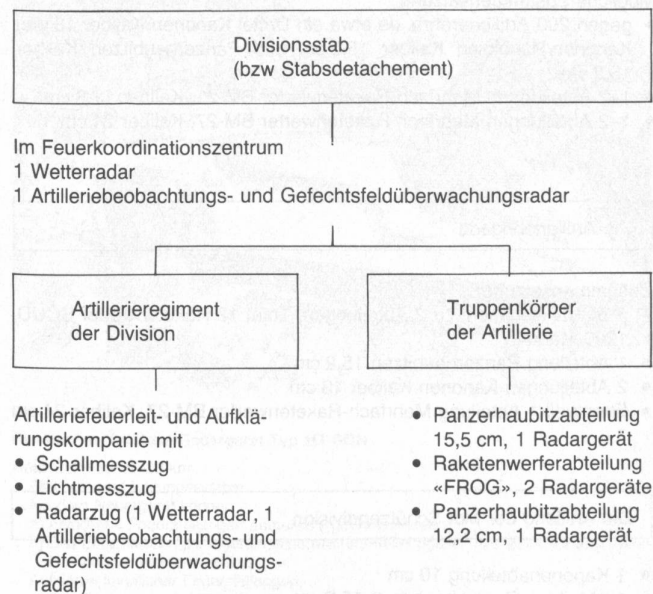
- «Divisionsartillerie» (Artillerieregiment)
- Vom Mot Schützenregiment (Kampfschützenpanzer)
- Hier von stammen 2 Abteilungen von den Mot Schützenregimentern (Transportschützenpanzer) und 1 Abteilung vom Panzerregiment. Der Rest ist Divisionsartillerie
- Je eine Kompanie von den 9 Mot Schützenbataillonen

+

- Das Schiessen im Direktschuss wird mit allen Geschütztypen geübt
- Der Artillerieaufklärung wird grosse Bedeutung beigemessen. Mittel: Artillerieradar, Licht- und Schallmessaufklärung, Helikopter, Aufklärungsflugzeuge. Zweck: Beschaffung der Schiessgrundlagen für die Artilleriebekämpfung (Konterbatterieschiessen). Die Artillerie des Verteidigers soll vor Losbrechen des Angriffs der Mech Truppen ausgeschaltet sein

Artillerieaufklärung und Gefechtsfeldüberwachung

- In der Mot Schützendivision sind auf folgenden Stufen Aufklärungs- und Gefechtsfeldüberwachungsmittel vorhanden:¹
 - Divisionsstab (beziehungsweise Stabsdetachement)
 - Artillerieregiment (Artilleriefuehrleit- und Aufklärungskompanie)
 - Mot Schützenregiment (Kampfschützenpanzer BMP) (Panzerhaubitzeabteilung 12,2 cm)
 - Panzerhaubitzeabteilung 15,5 cm (Teil des Artillerieregiments)
 - Raketenwerferabteilung «FROG»
- Zuteilung der Mittel:

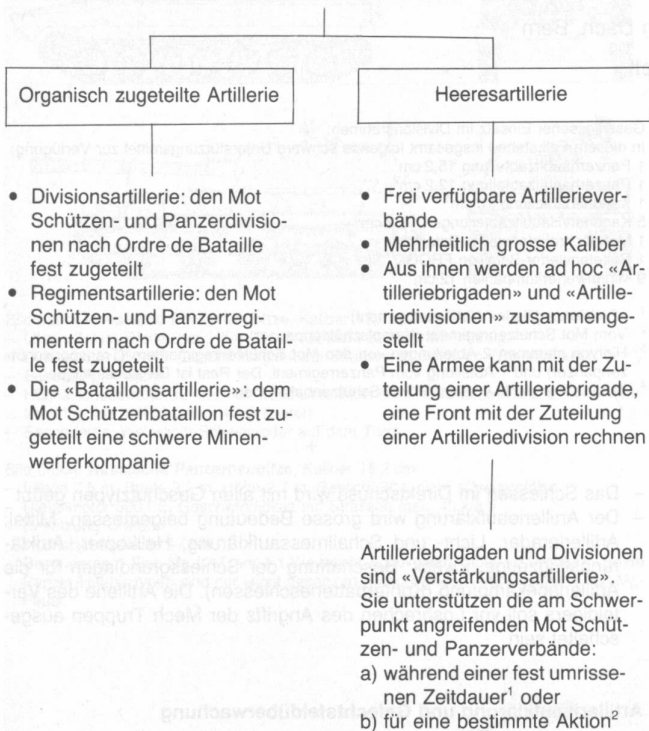


¹ Die Mot Schützendivision setzt sich zusammen aus:

- Divisionsstab, Stabsdetachement
- Stabstruppen : 1 Übermittlungsabteilung, 1 Aufklärungsabteilung, 1 AC-Bataillon
- 1 Mot Schützenregiment (Kampfschützenpanzer BMP), 2 Mot Schützenregimentern (Transportschützenpanzer BTR), 1 Panzerregiment, 1 selbständiges Panzerbataillon
- 1 Artillerieregiment à 1 Panzerhaubitzeabteilung 15,5 cm, 2 Kanonen/Haubitzabteilungen 12,2 cm, 1 Kanonenabteilung 10 cm (auch Pzaw-Bat genannt), 1 Mehrfachraketen-Werferabteilung BM-21, 1 Raketenwerferabteilung «FROG»
- 1 Flab-Regiment, 1 Geniebataillon, 1 Transportabteilung, 1 Sanitätsabteilung, 1 Materialabteilung

Artilleriezuteilung

Bei der russischen Artillerie unterscheiden wir in:



Die Artilleriedivision

Mögliche Zusammensetzung:

- gegen 200 Artillerierohre. Je etwa ein Drittel Kanonen Kaliber 13 cm, Kanonen/Haubitzen Kaliber 15,2 cm und Panzerhaubitzen Kaliber 15,2 cm
- 1–2 Abteilungen Mehrfach-Raketenwerfer BM-21, Kaliber 12,2 cm³
- 1–2 Abteilungen Mehrfach-Raketenwerfer BM-27, Kaliber 24 cm

Die Artilleriebrigade

Zusammensetzung:

- 1 SCUD-Regiment zu 2 Abteilungen. Total 12 Raketenwerfer SCUD, 1200 Mann
- 1 Abteilung Panzerhaubitzen 15,2 cm
- 2 Abteilungen Kanonen Kaliber 13 cm
- Eventuell 1 Abteilung Mehrfach-Raketenwerfer BM-27, Kaliber 24 cm

Die Artillerie der Mot Schützendivision

- 1 Kanonenabteilung 10 cm
- 1 Abteilung Panzerhaubitzen 15,2 cm
- 2 Abteilungen Kanonen/Haubitzen 12,2 cm
- 1 Mehrfach-Raketenwerferbataillon BM-21, Kaliber 12,2 cm
- 1 Raketenwerferbataillon FROG-7

Total:

- 18 Kanonen 10 cm⁴
- 36 Kanonen/Haubitzen 12,2 cm
- 18 Panzerhaubitzen 15,2 cm
- 18 Mehrfach-Raketenwerfer BM-21 (je Werfer 40 Rohre Kaliber 12,2 cm)
- 4 Raketenwerfer FROG-7

Die Artillerie der Panzerdivision

- 1 Abteilung Panzerhaubitzen 15,2 cm
- 2 Abteilungen Kanonen/Haubitzen 12,2 cm
- 1 Mehrfach-Raketenwerferbataillon BM-21
- 1 Raketenwerferbataillon FROG-7

Total:

- 36 Kanonen/Haubitzen 12,2 cm
- 18 Panzerhaubitzen 15,2 cm
- 18 Mehrfach-Raketenwerfer BM-21
- 4 Raketenwerfer FROG-7

Die Artillerie der Luftlandedivision

- 1 Abteilung Kanonen/Haubitzen 12,2 cm
- 1 Mehrfach-Raketenwerferbataillon BM-14

Total:

- 18 Kanonen/Haubitzen 12,2 cm
- 18 Mehrfach-Raketenwerfer BM-14 (Je Werfer 16 Rohre Kaliber 14 cm)

Die Artillerie des Mot Schützenregiments (Transportschützenpanzer BTR)

- 1 Abteilung Kanonen/Haubitzen 12,2 cm

Die Artillerie des Mot Schützenregiments (Kampfschützenpanzer BMP)

- 1 Abteilung Panzerhaubitzen 12,2 cm

Die Artillerie des Panzerregiments der Mot Schützendivision

- 1 Abteilung Kanonen/Haubitzen 12,2 cm

Die Artillerie des Luftlanderegiments

- 1 Kompanie Minenwerfer Kaliber 12 cm (6 Rohre)⁵

+

Die Zuteilung der Minenwerfer Kaliber 12 cm

- Mot Schützenbataillon (Transportschützenpanzer BTR): 6 Werfer
- Mot Schützenbataillon (Kampfschützenpanzer BMP): 6 Werfer

¹ zB: für den 1. und 2. Kampftag der Operation «Taifun»

² zB: für den angriffsweisen Übergang über den mit permanenten Befestigungen verstärkten Grenzfluss im Abschnitt Y

³ Nach andern Angaben verfügt die Artilleriedivision nur noch über Mehrfachraketenwerfer vom Typ BM-27 (Kaliber 24 cm)

⁴ Das Geschütz kann sowohl artilleristisch wie auch zur Panzerabwehr eingesetzt werden. Die Kanonenabteilung wird in der Fachliteratur gelegentlich auch als «Panzerabwehr-Bataillon» bezeichnet

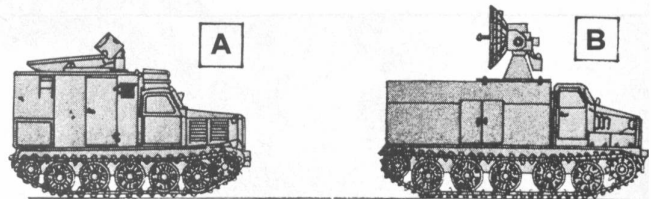
⁵ Jedes Luftlandebataillon hat eine Minenwerferkompanie mit 6 Rohren 8,2 cm. Das sind die letzten leichten Minenwerfer in der russischen Armee



Beobachtungsorgane der russischen Artillerie

Beachte:

- Die Männer stehen in einem hüfttief ausgehobenen Erdloch oder Grabenstück
- Wintertennü, hinten rechts eine Funkstelle



A Russisches Artilleriebeobachtungs- und Gefechtsfeldüberwachungsradar

Reichweite ca 25–30 km

- Beachte: die Radarantenne ist für den Marsch heruntergeklappt
- Als Transportmittel dient die leichte Zugmaschine AT-S, Gewicht 15 t, Abmessungen: 6 m lang, 2,6 m breit 2,5 m hoch. Dieselmotor 250 PS, Raupenfahrgestell, kastenförmiger Aufbau (ungepanzert)

B Russisches Artillerieortungsradar

Reichweite ca 25–30 km

- Als Transportmittel dient die schwere Zugmaschine AT-T, gleiches Raupenfahrgestell wie Kampfpanzer T-54, Gewicht 25 t, Abmessungen: 7 m lang, 3 m breit, 2,9 m hoch (ohne Radarantenne). Dieselmotor 415 PS, kastenförmiger Aufbau (ungepanzert)



Artillerie-Beobachtungstrupp:

- Es handelt sich um einen modifizierten Transportschützenpanzer BTR-60
- Transportraum oben offen, Gewicht 10 t, Besatzung: 2 Mann + Artillerie-Beobachtungs- und Übermittlungsorgane, Panzerung 1 cm, Geschwindigkeit auf Strassen 80 km/h, Fahrbereich 600 km, schwimmfähig

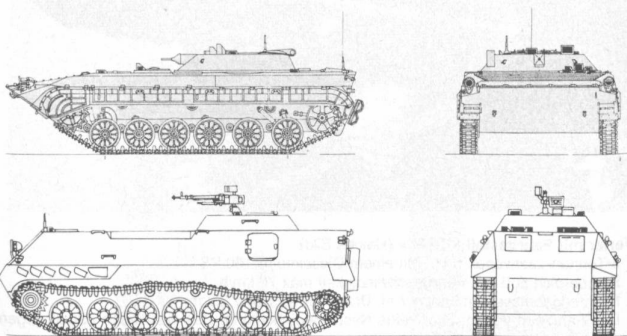


Bild oben: Russischer Artillerie-Beobachtungspanzer

- Es handelt sich um einen modifizierten Kampfschützenpanzer BMP
- Besatzung: 1–2 Mann + Artillerie-Beobachtungs- und Übermittlungsorgane
- Gewicht ca 10 t, Panzerung 1 cm, Geschwindigkeit auf Strassen max 50 km, schwimmfähig, Fahrbereich 500 km
- Besonderes: zur Nahverteidigung 1 Mg im Drehturm

Bild unten: Russische Artillerie-Feuerleitstelle (Kommandopanzer)

- Besatzung 1–2 Mann + Artilleriepersonal
- Hoher kastenförmiger Kampfraum. Flacher, runder Turm mit einem 12,7 mm Flab-Mg auf Pivot-Lafette
- Länge 7 m, Breite 3 m, Höhe 2,33 m, Gewicht 14 t, Dieselmotor 500 PS, Geschwindigkeit max 50 km/h
- Panzerung 1 cm, grosse Hecktüre



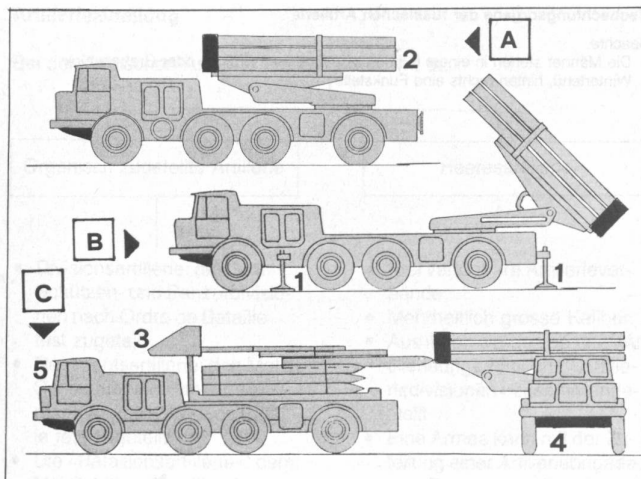
Russisches Artillerie-Radargerät Typ MT-Son

Reichweite ca 25–30 km

- Ortungs- und Leitungssystem
- Mit dem Radargerät können
 - a) Feindliche Feuerstellungen aufgeklärt (geortet) werden
 - b) Das Einschliessen der eigenen Minenwerfer, Artilleriegeschütze und Mehrfach-Raketenwerfer erleichtert werden
- Aufklären feindlicher Feuerstellungen:
 - Das Radargerät erfasst gegnerische Minenwerfer- und Artilleriegranaten auf ihrer Flugbahn
 - Ein Rechner ermittelt aus diesen Daten die Koordinaten der gegnerischen Feuerstellungen
 - Die Koordinaten werden der eigenen Artillerie via Funk als Schiessgrundlage weitergegeben
- Als Fahrgestell dient der Transportpanzer MT-L (modifiziert als Radarträger)

Technische Daten:

 - Besatzung: Kommandant, Fahrer, Mg-Schütze, 2 Radarspezialisten
 - leicht gepanzertes Kettenfahrzeug, Panzerung 10–15 mm. Drehturm mit einem Mg Kaliber 7,62 mm. Fahrzeuggewicht 13 t. Schwimmfähig
 - Dieselmotor, 240 PS, Fahrbereich 500 km, Geschwindigkeit auf Strassen 60 km/h, im Wasser 10 km/h, Infrarot-Nachtsichtgerät für Fahrer
 - Fahrzeugabmessungen: 6 m lang, 2,85 m breit, 1,9 m hoch (ohne Radarantenne)



Mehrfach-Raketenwerfer BM-27

(Kaliber 24 cm, 16 Rohre)

- Trägerfahrzeug: ein 10-Tonnen-Lastwagen (8×8) mit zwei 8-Zylinder-Motoren à je 180 PS
- Fahrbereich 600 km, Geschwindigkeit max 60 km/h
- Ausschwenkbare Stützplatten (1) an Seite und Heck stützen das Trägerfahrzeug beim Schiessen ab
- Leicht gepanzerte Kabine für Motorfahrer und Kanoniere
- Die Werferlafette ist um 360° schwenkbar. Das Rohrbündel (2) besteht aus zwei untern Rohrlagern à je 6 Rohre und einem oberen Rohrlager à 4 Rohre = total 16 Rohre. Die Rohrlänge beträgt 5 m, das Kaliber 24 cm
- Munition: ungelenkte Artillerieraketen, 4,8 m lang, 300 kg schwer, Feststoffantrieb. Wahlweise Splitter-, Spreng- oder C-Kampfstoff-Gefechtsköpfe
- Feuerarten: Serie, Teilserie, Einzelfeuer. Bei Serie beträgt die Feuergeschwindigkeit ca 1 Rakete pro Sekunde
- Die Höchstschussweite beträgt 35–40 km

+

- Munitionstransportfahrzeug: Zu jedem Werfer gehört ein Munitionstransportfahrzeug. Gleiches Chassis wie Werferfahrzeug. Aufmontiert ein Kran(3)-Teleskopausleger. Das Transportfahrzeug führt 16 Raketen mit sich = 1 Salve
- Zeitbedarf für das Nachladen: 20 Minuten

+

Bild A:

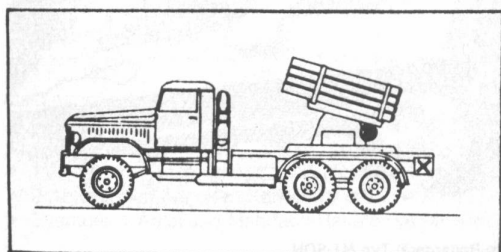
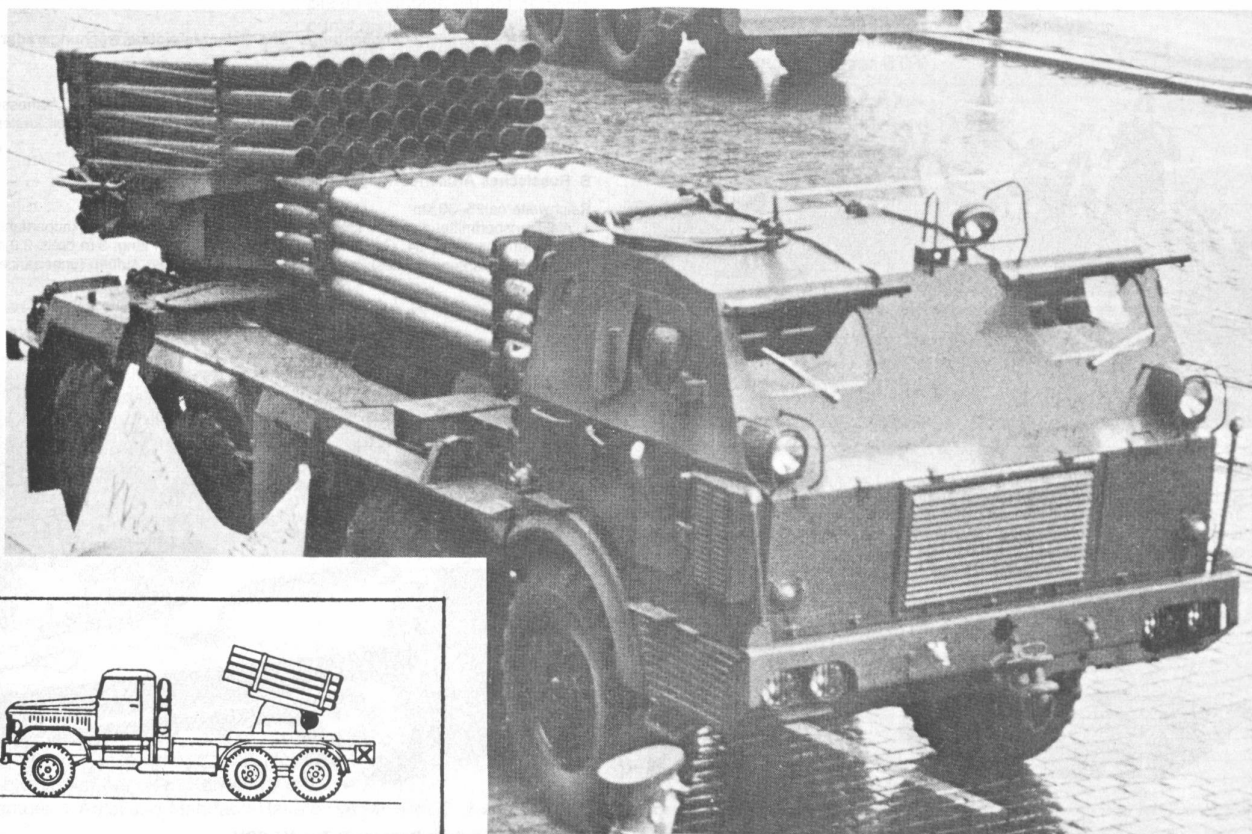
Werfer fahrbereit. Rohrbündel nach rückwärts gerichtet

Bild B:

Werfer in Feuerstellung. Stützplatten abgesenkt. Rohrbündel nach vorne gerichtet

Bild C:

Nachladen des Werfers: Werferfahrzeug (4), Transportfahrzeug (5). Mit dem Teleskoparm des Krans wird gerade eine Rakete in ein Rohr eingeführt.



Mehrfach-Raketenwerfer BM-21 (Kaliber 12,2 cm, 40 Rohre)

– Es existieren zwei Versionen:

- Raketenwerfer auf Fahrgestell «URAL». Kurzbeschreibung: kleineres Fahrzeug, Führerkabine ungepanzert, keine Reservemunition auf dem Wagen mitgeführt
- Raketenwerfer auf Fahrgestell «TATRA». Kurzbeschreibung: sehr grosses Fahrzeug, Fahrerhaus leicht gepanzert. Ein Satz Reservemunition auf dem Fahrzeug mitgeführt
- Werfer und Munition sind bei beiden Fahrzeugtypen gleich
- Die Bedienungsmannschaft ist bei beiden Fahrzeugtypen gleich: 1 Unteroffizier, 1 Motorfahrer, 4 Kanoniere

+

Werfer mit Fahrgestell «TATRA» (grosses Bild)

- 10-Tonnen-Lastwagen 8×8, mit einem 12-Zylinder-Dieselmotor 250 PS
- Fahrbereich gegen 1000 km, Fahrgeschwindigkeit max 70 km/h
- Fahrzeugabmessung: Länge 9 m, Breite 2,6 m, Höhe 2,7 m
- Das Fahrzeug verfügt über eine Nachladeeinrichtung. Das Nachladen dauert ca 30 Minuten
- Gefechtsgewicht (40 Raketen im Werfer + 40 Raketen als Reserve): ca 24 t

+

Werfer mit Fahrgestell «URAL» (kleines Bild)

- 5-Tonnen-Lastwagen 6×6, mit einem Dieselmotor 180 PS
- Fahrbereich 500 km, Fahrgeschwindigkeit max 70 km/h
- Fahrzeugabmessung: Länge 7 m, Breite 2,7 m, Höhe 2,9 m
- Das Fahrzeug verfügt über keine Nachladeeinrichtung. Das Nachladen dauert gegen eine Stunde
- Gefechtsgewicht (20 Raketen im Werfer): ca 10 t

+

- Waffe: Die Werferlafette ist um 360° schwenkbar. Das Rohrbündel besteht aus 4 Lagen à je 10 Rohre = total 40 Rohre. Die Rohrlänge beträgt 3 m, das Kaliber 21 cm

– Munition:

- Ungelenkte Artillerierakete, 2,8 m lang, 66 kg schwer
- Feststoffantrieb
- Wahlweise Splitter- oder C-Kampfstoff-Gefechtsköpfe
- Feuerart: Serie, Teilserie, Einzelfeuer. Bei der Serie beträgt die Feuergeschwindigkeit ca 1 Schuss pro Sekunde
- Maximale Reichweite: 20 km

Raketenwerfer «FROG-7»

Taktische Boden-Boden-Rakete

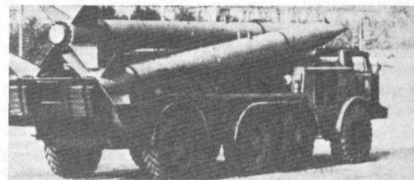
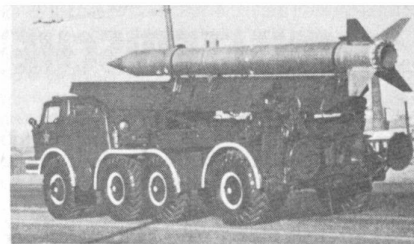
- Länge 9 m, Durchmesser 60 cm, Gewicht 2,5 t, Reichweite ca 60 km
- Antrieb einstufig mit Feststoff
- Abschussfahrzeug: überschwerer Lastwagen 8×8
- Gefechtsköpfe:

- a) mit Atomsprengkörper 1–20 KT
- b) mit C-Kampfstoff-Füllung

– Bild oben: Werferfahrzeug

Bild Mitte: Munitionstransportfahrzeug (Belademöglichkeit: 3 Raketen)

Bild unten: Rakete beim Start. Der Werferführer startet die Rakete über ein elektrisches Kabel. Sicherheitsdistanz Zündstelle–Rakete ca 150 m



Raketenwerfer «SCUD»

Taktisch-operative Boden-Boden-Rakete

- Länge 11 m, Durchmesser 85 cm, Gewicht 6,3 t, Reichweite 300 km
- Antrieb einstufig, mit lagerfähigem flüssigem Treibstoff
- Abschussfahrzeug: überschwerer Lastwagen 8×8
- Treffgenauigkeit der Rakete: Kreis von 1,5 km Durchmesser

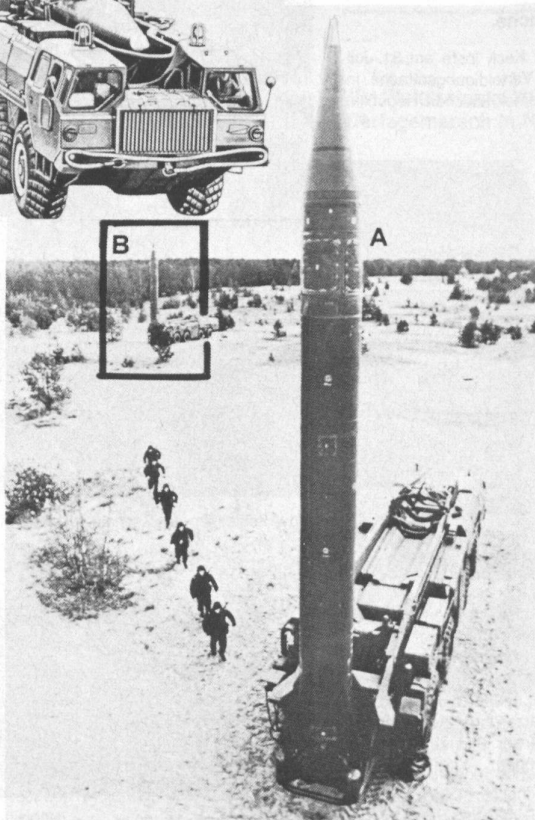
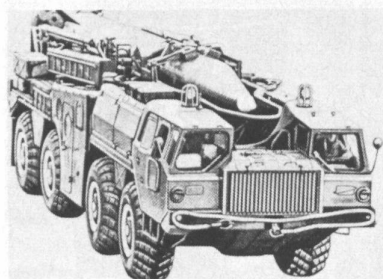
– Der 850 kg schwere Gefechtskopf ist in zwei Ausführungen vorhanden:

- a) mit Atomsprengkörper von 20–200 KT
- b) mit C-Kampfstoff-Füllung

– Zum Abschuss wird die Rakete vom Fahrzeug abgesenkt und senkrecht aufgestellt

– Bild oben: Raketenwerfer SCUD auf der Fahrt

– Bild unten: SCUD-Batterie im Einsatz. Die Raketen sind zum Einsatz aufgerichtet (A = Werfer A, B = Werfer B)



Russische Kanone Kaliber 10 cm

- Gewicht 1,7 t, Geschossgewicht 11 kg, Vo 900–1200 m/Sek, Feuergeschwindigkeit 6 Schuss/Min, maximale Reichweite 14 km, Zugmittel Lastwagen oder Raupenschlepper.
- Bedienungsmannschaft: 1 Uof + 5 Mann
- Spreizlafette (kein Rundumfeuer möglich)
- Wird als «Mehrzweckgeschütz» verwendet: Artilleristischer Einsatz und Panzerabwehr. Zum allgemeinen Feuerkampf auf grosse Distanz aus verdeckter Stellung. Zum Direktbeschuss von Punktzielen oder zur Panzerabwehr auf Distanz 500–1000 m aus offener Stellung

